

gehörete, welcher auch binnen zwey Stunden erfolgete.

CAPUT VII.

Münchberg ist eine kleine offene Stadt, vier Meilen von Bayreuth an der Saale gelegen. Hier ist erstlich die Stadt-Kirche zu sehen, welche von mittelmäßiger Grösse, und gar fein gebauet ist, daran stehen zwey Geistliche, nemlich ein Superintendentens und Diaconus. Die darzu gehörige Schule ist geringe, und wird von einem Rectore und Cantore versehen, so denn auch die Spital-Kirche, welche klein ist, daran zu mercken, daß hier selten Gottes-Dienst gehalten wird. Beyde stehen unter der hiesigen Inspection, diese aber unter dem Bayreuthischen Consistorio. Hier ist ein Marggräffliches Amt und ein Stadt-Rath. Man siehet in dieser Stadt zweymahl einen Münch in Stein gehauen, wovon sie den Rahmen bekommen haben soll, welches auch vor das hiesige Wahrzeichen von denen Handwercks-Purschen angenommen wird. Ob schon keine Mauern herum geführet seyn, so sind doch zwey Thore da, nemlich das Obere und Untere. Zwen Gast-Höfe werden gleichfalls daselbsten angetroffen, welche der Stern und der Löwe genennet werden.

Da sich unsere Passagiers in dem dasigen Post-Hause satt gegessen und getruncken hatten,